

AMTSBLATT



**STADT BRANDENBURG
an der Havel**

5. Jahrgang

Nr. 07

17. März 1995

Inhalt

Seite

Öffentliche Bekanntmachung

- Neufassung der Gebührensatzung der Stadt Brandenburg an der Havel für den Kindertagesstätten- und Tagespflegestellenbereich
(Beschluß Nr. 15/95) 144
- Feuerwehrsatzung
(Beschluß Nr. 3/95) 160
- Bekanntmachung eines Antrages auf Übernahme von Straßenland und Entschädigung nach dem Brandenburgischen Enteignungsgesetz (Adam Opel AG) 167
- Bekanntmachung der Durchführung eines Enteignungs- und Entschädigungsfestsetzungsverfahrens nach dem Enteignungsgesetz des Landes Brandenburg (Erbengemeinschaft Dr. Eberhard Richter, Frau Sibylle Dorothee Lenz u. a.) 168

Beschluß Nr. 15/95

Neufassung der Gebührensatzung der Stadt Brandenburg an der Havel für den Kindertagesstätten- und Tagespflegestellenbereich

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel stimmte in ihrer Sitzung am 22.02.1995 der Neufassung der Gebührensatzung für den Kindertagesstätten- und Tagespflegestellenbereich mit den anliegenden Staffelungstabellen (Anlagen 1 - 3) zu.

Brandenburg, 07.03.1995

gez. Dr. Maiwald
1. Stellvertreter des
Stadtverordnetenvorstehers

gez. Dr. Schliesing
Oberbürgermeister

Anlage

Anlage

**NEUFASSUNG DER
GEBÜHRENSATZUNG**
der Stadt Brandenburg an der Havel
für den Kindertagesstätten-
und Tagespflegestellenbereich

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel hat in ihrer Sitzung am 22.02.1995 auf der Grundlage von § 5 Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 15.10.1993 (GVBl. Bbg. Teil I, S. 398), §§ 23, 90, 91 Abs. 2 und 92 Achstes Buch Sozialgesetzbuch (KJHG) vom 26.06.1990 (BGBl. Teil I, S. 1163) in der Neufassung vom 03.05.1993 (BGBl. Teil I, S. 637), §§ 1, 2, 4, 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg vom 27.06.1991 (GVBl. Bbg. Nr. 13, S. 200) und §§ 17, 18 Kindertagesstättengesetz (Kita-Gesetz) vom 27.06.1992 (GVBl. Bbg. Teil I, S. 178) nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

(1) Für die Inanspruchnahme der unter der Trägerschaft der Stadt Brandenburg an der Havel stehenden Kindertagesstätten und Tagespflegestellen werden Benutzungsgebühren nach dieser Gebührensatzung erhoben.

(2) Kindertagesstätten sind: Kinderkrippen, Kindergärten und Horte sowie gemischte und kombinierte Formen der Betreuung, in denen Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit Aufnahme finden. Tagespflegestellen sind diesen nach Maßgabe des § 2 Abs. 1 Satz 2 Kita-Gesetz gleichgestellt.

§ 2

Aufnahmeverfahren

Aufnahme finden in:

- Kinderkrippen Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres
- Kindergärten Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schulbeginn
- Horten Schülerinnen und Schüler der Primarstufe der Grundschule im Alter von 6 - 12 Jahren und der Förderschulen von 6 - 12 Jahren, bei entsprechendem Bedarf bis 14 Jahren.
- Tagespflegestellen gemäß § 2 Abs. 3 Kita-Gesetz insbesondere Kinder in den ersten Lebensjahren, höchstens jedoch bis zum Ende der Grundschulzeit im Rahmen eines besonderen Betreuungsbedarfs.

§ 3

Gebührenpflicht

(1) Gebührenpflichtig ist derjenige, auf dessen Veranlassung das Kind eine Kindertagesstätte (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) oder Tagespflegestelle in Anspruch nimmt, insbesondere Eltern, Erziehungsberechtigte und sonstige zur Fürsorge berechnete Personen.

(2) Erfüllen mehrere Personen nebeneinander die Voraussetzungen von Abs. 1, so haften sie als Gesamtschuldner.

(3) Die Gebühr entsteht mit dem 01. des Monats, in dem das Kind in die Kindertagesstätte oder in die Tagespflegestelle aufgenommen wird. Sie wird für die Bereitstellung des Platzes in der Kindertagesstätte oder für die vom Jugendamt vermittelte Tagespflegestelle erhoben. Die Gebühr endet mit Ablauf des Monats, in dem das Kind aus der Kindertagesstätte oder von der Tagespflegestelle abgemeldet wird. Die Gebühr wird als Jahresbeitrag ermittelt und für 11

Kalendermonate erhoben, unabhängig von der tatsächlichen Anwesenheit des Kindes, insbesondere nicht für den Zeitraum der Schließung der Kindertagesstätte sowie der Schulferien. Der achte Monat des Jahres bleibt gebührenfrei.

(4) Fehlt ein Kind entschuldigt über einen längeren Zeitraum (Kur, Rekonvaleszenz, Krankheit und anderen Gründen), bleibt der Anspruch auf diesen Kitaplatz für 3 Monate erhalten. Diese Regelung gilt entsprechend bei Tagespflegestellen.

(5) Es wird für jeden Monat und für jedes Kind nur eine Gebühr erhoben.

(6) Die Gebühren werden nach dem Jahresnettoeinkommen der Gebührenpflichtigen bemessen. Die Zählung der Kinder erfolgt analog der Zählung der Kinder bei der Zahlung des Kindergeldes.

(7) Die konkrete Höhe der Kindertagesstätten- oder Tagespflegestellengebühr ergibt sich aus den beiliegenden Staffelungstabellen, die als Anlage 1 - 3 Teil dieser Satzung sind. Nach dem im Betreuungsvertrag festgelegten Betreuungsbedarf wird gestaffelt eine Gebühr erhoben:

1. Der verkürzte Betreuungsbedarf umfaßt
 - in Kinderkrippe und Kindergarten bis täglich 5 Stunden
 - im Hort bis täglich 2 Stunden.
2. Der Betreuungsbedarf in der Regelöffnungszeit umfaßt:
 - in Kinderkrippe und Kindergarten bis täglich 10 Stunden
 - im Hort bis täglich 5,5 Stunden.
3. Der verlängerte Betreuungsbedarf umfaßt:
 - in Kinderkrippe und Kindergarten eine Betreuung der Kinder über die Regelöffnungszeit von 10 Stunden hinaus
 - im Hort eine Betreuung der Kinder über die Regelöffnungszeit von 5,5 Stunden hinaus.

Für den Ferienmonat Juli haben die Eltern die Möglichkeit, bei entsprechend erhöhter Gebührensatzung, eine verlängerte Betreuungszeit in Anspruch zu nehmen.

(8) Die Berechnung der Gebühren für die Tagespflegestellen ergibt sich dabei aus der jeweils in Betracht kommenden Betreuungsform und der dazu entsprechenden Staffelungstabelle.

§ 4

Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Zahlung der Gebühr ist am 15. eines jeden Monats fällig. Die zur Einzahlung notwendigen Kassenzeichen werden bei der Aufnahme durch das Jugendamt mitgeteilt.

(2) Die Zahlungsart wird durch die Eltern entschieden, nämlich entweder:

- Selbsteinzahlung unter Angabe des Kassenzeichens des Kindes
oder
- Abbuchungsverfahren.

(3) Die Gebühren unterliegen der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren.

§ 5

Gebührenmaßstab

(1) Die Gebühren werden nach dem Jahresnettoeinkommen der Personensorgeberechtigten bemessen. Das Jahresnettoeinkommen wird wie folgt ermittelt:

Bruttoeinkommen abzüglich:

- der Lohn- und Kirchensteuer
- der Arbeitnehmeranteile

sowie zuzüglich der sonstigen Einnahmen.

(2) Zu sonstigen Einnahmen gehören insbesondere alle Geldbezüge, unabhängig davon, ob sie steuerpflichtig oder steuerfrei sind, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erhöhen, einschließlich öffentlicher Leistungen für die Eltern/Erziehungsberechtigten und das aufzunehmende Kind. Zu den sonstigen Einnahmen gehören zum Beispiel:

- in Geringfügigkeit pauschal vom Arbeitgeber versteuerte Einkommen, Renten, Unterhaltsleistungen an den Erziehungsberechtigten und das Kind,
- Einnahmen nach dem Arbeitsförderungsgesetz, z.B. Unterhaltsgeld, Kindergeld, Überbrückungsgeld, Kurzarbeitergeld, Schlechtwettergeld, Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Konkursausfallgeld,
- sonstige Leistungen nach den Sozialgesetzen, z.B. Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Wohngeld, Verletztenwert, Übergangsgeld, Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz, dem Beamtenversorgungsgesetz, dem Wehrgesetz und sonstigen sozialen Gesetzen.
- Nicht angerechnet werden das Familieneinkommen in Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BSHG, Pflegegelder und das Bundeserziehungsgeld.

(3) Für Kinder, die in Vollzeitpflege durch eine Pflegefamilie betreut werden und tagsüber Aufnahme in einer Kindertagesstätte oder einer Tagespflegestelle finden, wird jeweils der Mindestsatz für die Gebühr verlangt.

(4) Bei der Festsetzung der Gebühr ist zunächst von der höchsten Kostenbeteiligung auszugehen, sofern die Personensorgeberechtigten nicht glaubhaft das Jahresnettoeinkommen und ihre sonstigen Einnahmen nachweisen. Die Prüfung von Angaben zum Jahresnettoeinkommen und sonstigen Einnahmen durch das Jugendamt, anhand von geeigneten Nachweisen (z.B. Verdienstbescheinigungen), erfolgt bereits im Aufnahmeverfahren und unterliegt einer jährlichen Prüfung.

(5) Bei Einkommen aus selbständiger Tätigkeit ist von der Summe des positiven Einkommens auszugehen. Das positive Einkommen ergibt sich aus den Einnahmen, abzüglich der Betriebsausgaben und ist dem Einkommenssteuerbescheid zu entnehmen.

(6) Bei Selbständigen, die noch keinen Einkommensbescheid erhalten haben, ist im ersten Jahr von einer Einkommensselbsteinschätzung auszugehen.

§ 6

Berechnungsgrundsatz für den Kindertagesstätten-/ Tagespflegestellenbereich

(1) Grundlage der Berechnung ist das im § 2 dieser Satzung vorgegebene Alter des Kindes.

(2) Die Gebühr für einen Krippenplatz wird bis einschließlich des Monats berechnet, in dem das Kind das 3. Lebensjahr vollendet, auch wenn es vorzeitig einen Kindergarten besucht oder in einer altersgemischten Gruppe betreut wird.

(3) Gebühren für einen Kindergartenplatz werden ab 1. des Folgemonats nach Vollendung des 3. Lebensjahres gezahlt.

(4) Für Tagespflegestellen sind die vorgenannten Regelungen entsprechend anzuwenden.

§ 7

Anmeldung, Abmeldung, Ummeldung und Ausschluß

(1) Nach Aufnahme des Kindes in eine Kindertagesstätte wird zwischen den Erziehungsberechtigten bzw. zur Fürsorge berechtigten Personen und dem Jugendamt, im Falle der Aufnahme in eine Tagespflegestelle zwischen der Tagespflegeperson, den Erziehungsberechtigten und dem Jugendamt, ein Betreuungsvertrag geschlossen.

(2) Die Abmeldung des Kindes kann nur zum 1. eines Monats erfolgen. Die Abmeldung selbst muß spätestens einen Monat vorher schriftlich bei der Leiterin der Kindertagesstätte eingereicht sein (maßgebend ist der Eingang des Abmeldeschreibens). Die Abmeldung des Kindes, das eine Tagespflegestelle besucht, hat beim Jugendamt - Abteilung Kinderpflege-dienst - zu erfolgen.

Erfolgt die Abmeldung nach diesem Termin, ist für den Folgemonat die Gebühr zu entrichten.

(3) Wird das Kind in eine andere Einrichtung umgemeldet, hat sofort eine Information durch den Personensorgeberechtigten an die Leiterin der derzeitigen und zukünftigen Einrichtung zu erfolgen, weil neue Kassenzeichen vergeben werden müssen.

(4) Kann die Zahlung der Gebühren aus wirtschaftlichen Gründen nicht erfolgen, prüft das Jugendamt den weiteren Verfahrensweg über eine angemessene Stundung, Niederschlagung oder einen Erlaß. Das Vorliegen besonderer Härten ist glaubhaft darzulegen.

(5) Entsprechend § 90 Abs. 3 KJHG können die offenen und laufenden Gebühren auf Antrag der Eltern ganz oder teilweise erlassen, ermäßigt oder vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe übernommen werden, wenn die Belastung den Personensorgeberechtigten nicht zuzumuten ist.

(6) Bei einem Zahlungsverzug von mehr als 3 Monaten ist das Jugendamt berechtigt, das Kind vom Besuch der Einrichtung oder von einer Tagespflege auszuschließen.

(7) Der Bedarf für einen Kindertagesstättenplatz ist von den Eltern bis zum 31.1. für das folgende Kindertagesstättenjahr und bis zum 31.7. für das folgende Kalenderjahr anzumelden. Das Kindertagesstättenjahr beginnt jeweils am 1.8. des laufenden Jahres. Die Anmeldeformulare sind im Jugendamt erhältlich und bei den Leiterinnen der Kindertagesstätten nach § 1 Abs.2 abzugeben.

Anmeldungen außerhalb dieser Stichtagsregelung für Kinderkrippen, Kindergärten und Horte können nur unter Berücksichtigung bestimmter Ausnahmen bearbeitet werden. Dazu gehören insbesondere:

- Veränderung der familiären Situation,
- kurzfristige Arbeitsaufnahme, Umschulung, Weiterbildung, Wohnortwechsel.

Ein Abweichen von der Stichtagsregelung ist nicht möglich, wenn die Aufnahmekapazitäten der Einrichtungen bereits erschöpft sind.

§ 8

Besucherkinder

Bei zeitweiliger Unterbringung ist für Besucherkinder ein Tagessatz zu zahlen:

- in einer Kinderkrippe oder einem Kindergarten eine Gebühr in Höhe von 5,- DM,
- in einem Hort eine Gebühr in Höhe von 3,- DM.

§ 9

Sonstiges

(1) Personen, die in eheähnlicher Lebensgemeinschaft leben, dürfen hinsichtlich der Voraussetzungen sowie des Umfangs der Grundgebühren nicht besser gestellt werden als Ehepaare, sofern sie Eltern des Kindes sind.

(2) Steht ein Partner der Lebensgemeinschaft in keiner Rechtsbeziehung zum Kind, bleibt sein Einkommen bei der Ermittlung der Leistungsfähigkeit unberücksichtigt.

§ 10

Inkrafttreten

Die Gebührensatzung tritt am **01.03.1995** in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung der Kindertagesstättengebühren (Beschluß Nr. 264/93) und die Erste Änderungssatzung zur Gebührensatzung der Stadt Brandenburg an der Havel für den Kindertagesstätten- und Tagespflegestellenbereich (Beschluß-Nr. 5/94) außer Kraft.

Anlagen 1 - 3

Anlage 1		Staffelungstabelle Kinderkrippe / Tagespflegestelle			
		Verkürzter Betreuungsbedarf			
Monatseink. netto	Bemessungs- grundlage		1. Kind	2. Kind	3. Kind und weitere
bis 1400		frei	frei	frei	frei
1401 - 1600	1500	3 %	45,00 DM	27,00 DM	13,50 DM
1601 - 1800	1700	3,50 %	59,50 DM	35,70 DM	17,85 DM
1801 - 2000	1900	4 %	76,00 DM	45,60 DM	22,80 DM
2001 - 2200	2100	4 %	84,00 DM	50,40 DM	25,20 DM
2201 - 2400	2300	4 %	92,00 DM	55,20 DM	27,60 DM
2401 - 2500	2450	4 %	98,00 DM	58,80 DM	29,40 DM
2501 - 2600	2550	4 %	102,00 DM	61,20 DM	30,60 DM
2601 - 2800	2700	4,50 %	121,50 DM	72,90 DM	36,45 DM
2801 - 3000	2900	4,50 %	130,50 DM	78,30 DM	39,15 DM
3001 - 3200	3100	5 %	155,00 DM	93,00 DM	46,50 DM
3201 - 3400	3300	5 %	165,00 DM	99,00 DM	49,50 DM
3401 - 3500	3450	5,50 %	189,75 DM	113,85 DM	56,95 DM
3501 - 3600	3550	5,50 %	195,25 DM	117,15 DM	58,60 DM
3601 - 3800	3700	5,50 %	203,50 DM	122,10 DM	61,05 DM
3801 - 4000	3900	6 %	234,00 DM	140,40 DM	70,20 DM
4001 - 4200	4100	6 %	246,00 DM	147,60 DM	73,80 DM
4201 - 4400	4300	6 %	258,00 DM	154,80 DM	77,40 DM
4401 - 4500	4450	6 %	267,00 DM	160,20 DM	80,10 DM
4501 - 4600	4550	6 %	273,00 DM	163,80 DM	81,90 DM
4601 - 4800	4700	6 %	282,00 DM	169,20 DM	84,60 DM
4801 - 5000	4900	6 %	294,00 DM	176,40 DM	88,20 DM
5001 - 5200	5100	6,50 %	331,50 DM	198,90 DM	99,45 DM
5201 - 5400	5300	6,50 %	344,50 DM	206,70 DM	103,35 DM
5401 - 5500	5450	7 %	381,50 DM	228,90 DM	114,45 DM
5501 - 5600	5550	7 %	388,50 DM	233,10 DM	116,55 DM
5601 - 5800	5700	7 %	399,00 DM	239,40 DM	119,70 DM
5801 - 6000	5900	7 %	413,00 DM	247,80 DM	123,90 DM
ab 6001	6250	8 %	500,00 DM	300,00 DM	150,00 DM

Anlage 1		Staffelungstabelle Kinderkrippe / Tagespflegestelle			
		Betreuungsbedarf in der Regelöffnungszeit			
Monatseink. netto	Bemessungs- grundlage		1. Kind	2. Kind	3. Kind und weitere
bis 1400		frei	frei	frei	frei
1401 - 1600	1500	4 %	60,00 DM	36,00 DM	18,00 DM
1601 - 1800	1700	4,50 %	76,50 DM	45,90 DM	22,95 DM
1801 - 2000	1900	5 %	95,00 DM	57,00 DM	28,50 DM
2001 - 2200	2100	5 %	105,00 DM	63,00 DM	31,50 DM
2201 - 2400	2300	5 %	115,00 DM	69,00 DM	34,50 DM
2401 - 2500	2450	5 %	122,50 DM	73,50 DM	36,75 DM
2501 - 2600	2550	5 %	127,50 DM	76,50 DM	38,25 DM
2601 - 2800	2700	5,50 %	148,50 DM	89,10 DM	44,55 DM
2801 - 3000	2900	5,50 %	159,50 DM	95,70 DM	47,85 DM
3001 - 3200	3100	6 %	186,00 DM	111,60 DM	55,80 DM
3201 - 3400	3300	6 %	198,00 DM	118,80 DM	59,40 DM
3401 - 3500	3450	6,50 %	224,25 DM	134,55 DM	67,30 DM
3501 - 3600	3550	6,50 %	230,75 DM	138,45 DM	69,25 DM
3601 - 3800	3700	6,50 %	240,50 DM	144,30 DM	72,15 DM
3801 - 4000	3900	7 %	273,00 DM	163,80 DM	81,90 DM
4001 - 4200	4100	7 %	287,00 DM	172,20 DM	86,10 DM
4201 - 4400	4300	7 %	301,00 DM	180,60 DM	90,30 DM
4401 - 4500	4450	7 %	311,50 DM	186,90 DM	93,45 DM
4501 - 4600	4550	7 %	318,50 DM	191,10 DM	95,55 DM
4601 - 4800	4700	7 %	329,00 DM	197,40 DM	98,70 DM
4801 - 5000	4900	7 %	343,00 DM	205,80 DM	102,90 DM
5001 - 5200	5100	7,50 %	382,50 DM	229,50 DM	114,75 DM
5201 - 5400	5300	7,50 %	397,50 DM	238,50 DM	119,25 DM
5401 - 5500	5450	8 %	436,00 DM	261,60 DM	130,80 DM
5501 - 5600	5550	8 %	444,00 DM	266,40 DM	133,20 DM
5601 - 5800	5700	8 %	456,00 DM	273,60 DM	136,80 DM
5801 - 6000	5900	8 %	472,00 DM	283,20 DM	141,60 DM
ab 6001	6250	9 %	562,50 DM	337,50 DM	168,75 DM

Anlage 1		Staffelungstabelle Kinderkrippe / Tagespflegestelle			
		Verlängerter Betreuungsbedarf			
Monatseink. netto	Bemessungs- grundlage		1. Kind	2. Kind	3. Kind und weitere
bis 1400		frei	frei	frei	frei
1401 - 1600	1500	5 %	75,00 DM	45,00 DM	22,50 DM
1601 - 1800	1700	5,50 %	93,50 DM	56,10 DM	28,05 DM
1801 - 2000	1900	6 %	114,00 DM	68,40 DM	34,20 DM
2001 - 2200	2100	6 %	126,00 DM	75,60 DM	37,80 DM
2201 - 2400	2300	6 %	138,00 DM	82,80 DM	41,40 DM
2401 - 2500	2450	6 %	147,00 DM	88,20 DM	44,10 DM
2501 - 2600	2550	6 %	153,00 DM	91,80 DM	45,90 DM
2601 - 2800	2700	6,50 %	175,50 DM	105,30 DM	52,65 DM
2801 - 3000	2900	6,50 %	188,50 DM	113,10 DM	56,55 DM
3001 - 3200	3100	7 %	217,00 DM	130,20 DM	65,10 DM
3201 - 3400	3300	7 %	231,00 DM	138,60 DM	69,30 DM
3401 - 3500	3450	7,50 %	258,75 DM	155,25 DM	77,65 DM
3501 - 3600	3550	7,50 %	266,25 DM	159,75 DM	79,90 DM
3601 - 3800	3700	7,50 %	277,50 DM	166,50 DM	83,25 DM
3801 - 4000	3900	8 %	312,00 DM	187,20 DM	93,60 DM
4001 - 4200	4100	8 %	328,00 DM	196,80 DM	98,40 DM
4201 - 4400	4300	8 %	344,00 DM	206,40 DM	103,20 DM
4401 - 4500	4450	8 %	356,00 DM	213,60 DM	106,80 DM
4501 - 4600	4550	8 %	364,00 DM	218,40 DM	109,20 DM
4601 - 4800	4700	8 %	376,00 DM	225,60 DM	112,80 DM
4801 - 5000	4900	8 %	392,00 DM	235,20 DM	117,60 DM
5001 - 5200	5100	8,50 %	433,50 DM	260,10 DM	130,05 DM
5201 - 5400	5300	8,50 %	450,50 DM	270,30 DM	135,15 DM
5401 - 5500	5450	9 %	490,50 DM	294,30 DM	147,15 DM
5501 - 5600	5550	9 %	499,50 DM	299,70 DM	149,85 DM
5601 - 5800	5700	9 %	513,00 DM	307,80 DM	153,90 DM
5801 - 6000	5900	9 %	531,00 DM	318,60 DM	159,30 DM
ab 6001	6250	9,50 %	593,75 DM	356,25 DM	178,00 DM

Anlage 2	Staffelungstabelle Kindergarten / Tagespflegestelle				
	Verkürzter Betreuungsbedarf				
Monatseink. netto	Bemessungs- grundlage		1. Kind	2. Kind	3. Kind und weitere
bis 1400		frei	frei	frei	frei
1401 - 1600	1500	2 %	30,00 DM	18,00 DM	9,00 DM
1601 - 1800	1700	2,20 %	37,40 DM	22,40 DM	11,20 DM
1801 - 2000	1900	2,50 %	47,50 DM	28,50 DM	14,25 DM
2001 - 2200	2100	3 %	63,00 DM	37,80 DM	18,90 DM
2201 - 2400	2300	3,20 %	73,60 DM	44,20 DM	22,10 DM
2401 - 2500	2450	3,50 %	85,70 DM	51,40 DM	25,70 DM
2501 - 2600	2550	3,70 %	94,30 DM	56,60 DM	28,30 DM
2601 - 2800	2700	4 %	108,00 DM	64,80 DM	32,40 DM
2801 - 3000	2900	4,20 %	121,80 DM	73,00 DM	36,50 DM
3001 - 3200	3100	4,50 %	139,50 DM	83,70 DM	41,80 DM
3201 - 3400	3300	4,50 %	148,50 DM	89,10 DM	44,50 DM
3401 - 3500	3450	4,50 %	156,25 DM	93,15 DM	46,50 DM
3501 - 3600	3550	4,80 %	168,00 DM	100,80 DM	50,40 DM
3601 - 3800	3700	4,80 %	177,60 DM	106,50 DM	53,30 DM
3801 - 4000	3900	5 %	195,00 DM	117,00 DM	58,50 DM
4001 - 4200	4100	5 %	205,00 DM	123,00 DM	61,50 DM
4201 - 4400	4300	5,20 %	223,60 DM	134,00 DM	67,00 DM
4401 - 4500	4450	5,20 %	231,40 DM	138,80 DM	69,40 DM
4501 - 4600	4550	5,80 %	263,90 DM	158,30 DM	79,10 DM
4601 - 4800	4700	5,80 %	272,60 DM	163,50 DM	81,80 DM
4801 - 5000	4900	5,90 %	289,10 DM	173,50 DM	86,70 DM
5001 - 5200	5100	5,90 %	300,90 DM	180,50 DM	90,30 DM
5201 - 5400	5300	6 %	318,00 DM	190,80 DM	95,40 DM
5401 - 5500	5450	6 %	327,00 DM	196,20 DM	98,10 DM
5501 - 5600	5550	6,20 %	344,10 DM	206,40 DM	103,20 DM
ab 5601			344,10 DM	206,40 DM	103,20 DM

Anlage 2		Staffelungstabelle Kindergarten / Tagespflegestelle			
		Betreuungsbedarf in der Regelöffnungszeit			
Monatseink. netto	Bemessungs- grundlage		1. Kind	2. Kind	3. Kind und weitere
bis 1400		frei	frei	frei	frei
1401 - 1600	1500	3 %	45,00 DM	27,00 DM	13,50 DM
1601 - 1800	1700	3,20 %	54,40 DM	32,60 DM	16,30 DM
1801 - 2000	1900	3,50 %	66,50 DM	39,90 DM	19,90 DM
2001 - 2200	2100	4 %	84,00 DM	50,40 DM	25,20 DM
2201 - 2400	2300	4,20 %	96,60 DM	57,90 DM	28,90 DM
2401 - 2500	2450	4,50 %	110,20 DM	66,10 DM	33,00 DM
2501 - 2600	2550	4,70 %	119,85 DM	71,90 DM	36,00 DM
2601 - 2800	2700	5 %	135,00 DM	81,00 DM	40,50 DM
2801 - 3000	2900	5,20 %	150,00 DM	90,00 DM	45,00 DM
3001 - 3200	3100	5,50 %	170,50 DM	102,30 DM	51,10 DM
3201 - 3400	3300	5,50 %	181,50 DM	108,90 DM	54,45 DM
3401 - 3500	3450	5,50 %	189,75 DM	113,85 DM	57,00 DM
3501 - 3600	3550	5,80 %	205,90 DM	123,60 DM	61,80 DM
3601 - 3800	3700	5,80 %	214,60 DM	128,70 DM	64,30 DM
3801 - 4000	3900	6 %	234,00 DM	140,40 DM	70,20 DM
4001 - 4200	4100	6 %	246,00 DM	147,60 DM	73,80 DM
4201 - 4400	4300	6,20 %	266,60 DM	159,90 DM	79,90 DM
4401 - 4500	4450	6,20 %	275,90 DM	165,50 DM	82,70 DM
4501 - 4600	4550	6,80 %	309,40 DM	185,70 DM	92,80 DM
4601 - 4800	4700	6,80 %	319,60 DM	191,70 DM	95,80 DM
4801 - 5000	4900	6,90 %	338,10 DM	202,80 DM	101,40 DM
5001 - 5200	5100	6,90 %	351,90 DM	211,10 DM	105,50 DM
5201 - 5400	5300	7 %	371,00 DM	222,60 DM	111,30 DM
5401 - 5500	5450	7 %	381,50 DM	228,90 DM	114,45 DM
5501 - 5600	5550	7,20 %	399,00 DM	239,40 DM	119,70 DM
ab 5601			399,00 DM	239,40 DM	119,70 DM

Anlage 2		Staffelungstabelle Kindergarten / Tagespflegestelle			
		Verlängerter Betreuungsbedarf			
Monatseink. netto	Bemessungs- grundlage		1. Kind	2. Kind	3. Kind und weitere
bis 1400		frei	frei	frei	frei
1401 - 1600	1500	4 %	60,00 DM	36,00 DM	18,00 DM
1601 - 1800	1700	4,20 %	71,40 DM	42,84 DM	21,42 DM
1801 - 2000	1900	4,50 %	85,50 DM	51,30 DM	25,65 DM
2001 - 2200	2100	5 %	105,00 DM	63,00 DM	31,50 DM
2201 - 2400	2300	5,20 %	119,60 DM	71,76 DM	35,80 DM
2401 - 2500	2450	5,50 %	134,75 DM	80,85 DM	40,40 DM
2501 - 2600	2550	5,70 %	145,35 DM	87,20 DM	43,60 DM
2601 - 2800	2700	6 %	162,00 DM	97,20 DM	48,60 DM
2801 - 3000	2900	6,20 %	179,80 DM	107,80 DM	53,90 DM
3001 - 3200	3100	6,50 %	201,50 DM	120,90 DM	60,40 DM
3201 - 3400	3300	6,50 %	214,50 DM	128,70 DM	64,35 DM
3401 - 3500	3450	6,50 %	224,75 DM	134,50 DM	67,20 DM
3501 - 3600	3550	6,80 %	241,40 DM	144,80 DM	72,40 DM
3601 - 3800	3700	6,80 %	251,60 DM	150,90 DM	75,50 DM
3801 - 4000	3900	7 %	273,00 DM	163,80 DM	81,90 DM
4001 - 4200	4100	7 %	287,00 DM	172,20 DM	86,10 DM
4201 - 4400	4300	7,20 %	309,60 DM	185,70 DM	92,80 DM
4401 - 4500	4450	7,20 %	320,40 DM	192,20 DM	96,10 DM
4501 - 4600	4550	7,30 %	332,15 DM	199,20 DM	99,60 DM
4601 - 4800	4700	7,30 DM	343,10 DM	205,80 DM	102,90 DM
4801 - 5000	4900	7,30 %	357,70 DM	214,60 DM	107,30 DM
5001 - 5200	5100	7,30 %	372,30 DM	223,30 DM	111,60 DM
5201 - 5400	5300	7,30 DM	386,90 DM	232,10 DM	116,00 DM
5401 - 5500	5450	7,50 %	408,75 DM	245,20 DM	122,60 DM
5501 - 5600	5550	7,50 %	416,00 DM	249,60 DM	124,80 DM
ab 5601			416,00 DM	249,60 DM	124,80 DM

Anlage 3		Staffelungstabelle Hort / Tagespflegestelle			
		Verkürzter Betreuungsbedarf			
Monatseink. netto	Bemessungs- grundlage		1. Kind	2. Kind	3. Kind und weitere
bis 1400		frei	frei	frei	frei
1401 - 1600	1500	1,50 %	22,50 DM	13,50 DM	6,75 DM
1601 - 1800	1700	1,50 %	25,50 DM	15,30 DM	7,65 DM
1801 - 2000	1900	1,50 %	28,50 DM	17,10 DM	8,55 DM
2001 - 2200	2100	2 %	42,00 DM	25,20 DM	12,60 DM
2201 - 2400	2300	2 %	46,00 DM	27,60 DM	13,80 DM
2401 - 2500	2450	2 %	49,00 DM	29,40 DM	14,70 DM
2501 - 2600	2550	3,00 %	76,50 DM	45,90 DM	23,00 DM
2601 - 2800	2700	3,00 %	81,00 DM	48,60 DM	24,30 DM
2801 - 3000	2900	3,00 %	87,00 DM	52,20 DM	26,00 DM
3001 - 3200	3100	3,50 %	108,50 DM	65,00 DM	32,60 DM
3201 - 3400	3300	3,50 %	115,50 DM	69,30 DM	34,65 DM
3401 - 3500	3450	3,50 %	120,75 DM	72,45 DM	36,25 DM
3501 - 3600	3550	4,00 %	142,00 DM	85,20 DM	42,60 DM
3601 - 3800	3700	4,00 %	148,00 DM	88,80 DM	44,40 DM
3801 - 4000	3900	4,00 %	156,00 DM	93,60 DM	46,80 DM
4001 - 4200	4100	4,50 %	184,50 DM	110,70 DM	55,35 DM
4201 - 4400	4300	4,50 %	193,50 DM	116,10 DM	58,10 DM
4401 - 4500	4450	4,50 %	200,25 DM	120,15 DM	60,10 DM
4501 - 4600	4550	5 %	227,50 DM	136,50 DM	68,25 DM
4601 - 4800	4700	5 %	235,00 DM	141,00 DM	70,50 DM
4801 - 5000	4900	5 %	245,00 DM	147,00 DM	73,50 DM
5001 - 5200	5100	5 %	255,00 DM	153,00 DM	76,50 DM
5201 - 5400	5300	5 %	265,00 DM	159,00 DM	79,50 DM
5401 - 5500	5450	5 %	272,50 DM	163,50 DM	81,75 DM
5501 - 5600	5550	5 %	277,50 DM	166,50 DM	83,25 DM
5601 - 5800	5700	5 %	285,00 DM	171,00 DM	85,50 DM
5801 - 6000	5900	5 %	295,00 DM	177,00 DM	88,50 DM
6001 - 6500	6250	5 %	312,50 DM	187,50 DM	93,75 DM
ab 6501			312,50 DM	187,50 DM	93,75 DM

Anlage 3	Staffelungstabelle Hort / Tagespflegestelle				
	Betreuungsbedarf in der Regelöffnungszeit				
Monatseink. netto	Bemessungs- grundlage		1. Kind	2. Kind	3. Kind und weitere
bis 1400		frei	frei	frei	frei
1401 - 1600	1500	2 %	30,00 DM	18,00 DM	9,00 DM
1601 - 1800	1700	2 %	34,00 DM	20,40 DM	10,20 DM
1801 - 2000	1900	2 %	38,00 DM	22,80 DM	11,40 DM
2001 - 2200	2100	2,50 %	52,50 DM	31,50 DM	15,75 DM
2201 - 2400	2300	2,50 %	57,50 DM	34,50 DM	17,25 DM
2401 - 2500	2450	2,50 %	61,25 DM	36,75 DM	18,35 DM
2501 - 2600	2550	3,50 %	77,80 DM	46,65 DM	23,30 DM
2601 - 2800	2700	3,50 %	94,50 DM	56,70 DM	28,35 DM
2801 - 3000	2900	3,50 %	101,50 DM	60,90 DM	30,45 DM
3001 - 3200	3100	4 %	124,00 DM	74,40 DM	37,20 DM
3201 - 3400	3300	4 %	132,00 DM	79,20 DM	39,60 DM
3401 - 3500	3450	4 %	138,00 DM	82,80 DM	41,40 DM
3501 - 3600	3550	4,50 %	159,75 DM	95,85 DM	47,90 DM
3601 - 3800	3700	4,50 %	166,50 DM	99,90 DM	49,95 DM
3801 - 4000	3900	4,50 %	175,50 DM	105,30 DM	52,65 DM
4001 - 4200	4100	5 %	205,00 DM	123,00 DM	61,50 DM
4201 - 4400	4300	5 %	215,00 DM	129,00 DM	64,50 DM
4401 - 4500	4450	5 %	222,50 DM	133,50 DM	66,75 DM
4501 - 4600	4550	5,50 %	250,25 DM	150,15 DM	75,05 DM
4601 - 4800	4700	5,50 %	258,50 DM	155,10 DM	77,55 DM
4801 - 5000	4900	5,50 %	269,50 DM	161,70 DM	80,85 DM
5001 - 5200	5100	5,50 %	280,50 DM	168,30 DM	84,15 DM
5201 - 5400	5300	5,50 %	291,50 DM	174,90 DM	87,45 DM
5401 - 5500	5450	5,50 %	299,75 DM	179,85 DM	89,90 DM
5501 - 5600	5550	5,50 %	305,25 DM	183,15 DM	91,60 DM
5601 - 5800	5700	5,50 DM	313,50 DM	188,10 DM	94,05 DM
5801 - 6000	5900	5,50 %	324,50 DM	194,70 DM	97,35 DM
6001 - 6500	6250	5,50 %	343,75 DM	206,25 DM	103,15 DM
ab 6501			343,75 DM	206,25 DM	103,15 DM

Anlage 3		Staffelungstabelle Hort / Tagespflegestelle			
		Verlängerter Betreuungsbedarf			
Monatseink. netto	Bemessungs- grundlage		1. Kind	2. Kind	3. Kind und weitere
bis 1400		frei	frei	frei	frei
1401 - 1600	1500	2,50 %	37,50 DM	22,50 DM	11,25 DM
1601 - 1800	1700	2,50 %	42,50 DM	25,50 DM	12,75 DM
1801 - 2000	1900	2,50 %	47,50 DM	28,50 DM	14,25 DM
2001 - 2200	2100	3 %	63,00 DM	37,80 DM	18,90 DM
2201 - 2400	2300	3 %	69,00 DM	41,40 DM	20,70 DM
2401 - 2500	2450	3 %	73,50 DM	44,10 DM	22,05 DM
2501 - 2600	2550	4 %	102,00 DM	61,20 DM	30,60 DM
2601 - 2800	2700	4 %	108,00 DM	64,80 DM	32,40 DM
2801 - 3000	2900	4 %	116,00 DM	69,60 DM	34,80 DM
3001 - 3200	3100	4,50 %	139,50 DM	83,70 DM	41,85 DM
3201 - 3400	3300	4,50 %	148,50 DM	89,10 DM	44,55 DM
3401 - 3500	3450	4,50 %	155,25 DM	93,25 DM	46,60 DM
3501 - 3600	3550	5 %	177,50 DM	106,50 DM	53,25 DM
3601 - 3800	3700	5 %	185,00 DM	111,00 DM	55,50 DM
3801 - 4000	3900	5 %	195,00 DM	117,00 DM	58,50 DM
4001 - 4200	4100	5,50 %	225,50 DM	135,30 DM	67,65 DM
4201 - 4400	4300	5,50 %	236,50 DM	141,90 DM	70,95 DM
4401 - 4500	4450	5,50 %	244,75 DM	146,85 DM	73,40 DM
4501 - 4600	4550	6 %	273,00 DM	163,80 DM	81,90 DM
4601 - 4800	4700	6 %	282,00 DM	169,20 DM	84,60 DM
4801 - 5000	4900	6 %	294,00 DM	176,40 DM	88,20 DM
5001 - 5200	5100	6 %	306,00 DM	183,60 DM	91,80 DM
5201 - 5400	5300	6 %	318,00 DM	190,80 DM	95,40 DM
5401 - 5500	5450	6 %	327,00 DM	196,20 DM	98,10 DM
5501 - 5600	5550	6 %	333,00 DM	199,80 DM	99,90 DM
5601 - 5800	5700	6 %	342,00 DM	205,20 DM	102,60 DM
5801 - 6000	5900	6 %	354,00 DM	212,40 DM	106,20 DM
6001 - 6500	6250	6 %	375,00 DM	225,00 DM	112,50 DM
ab 6501			375,00 DM	225,00 DM	112,50 DM

Beschluß Nr. 3/95

Feuerwehrsatzung

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer Sitzung am 22.02.1995 die Feuerwehrsatzung der Stadt Brandenburg an der Havel nebst Kostentarif.

gez. Dr. Maiwald
1. Stellvertreter des
Stadtverordnetenvorstehers

gez. Dr. Schliesing
Oberbürgermeister

Anlage

Anlage

F e u e r w e h r s a t z u n g

Aufgrund des § 5 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (Gemeindeordnung - GO) vom 15.10.1993 (GVBl. I, S. 398 ff.) und des § 36 Absatz 3 und 4 des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen des Landes Brandenburg (Brandschutzgesetz - BSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.1994 (GVBl. I, S. 65), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel folgende Satzung beschlossen:

Satzung

über den Kostenersatz und die Entgelterhebung bei Einsätzen der Feuerwehr der Stadt Brandenburg an der Havel

(Feuerwehrsatzung)

§ 1

Aufgaben

(1) Die Aufgaben der Feuerwehr sind

- a) die Bekämpfung von Schadensfeuern
- b) die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Waldbrände, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden
- c) die Mitwirkung im Rettungsdienst
- d) die Mitwirkung im Katastrophenschutz
- e) die Gestellung von Brandsicherheitswachen
- f) Wahrnehmung des vorbeugenden Brandschutzes

(2) Die Feuerwehr kann darüber hinaus zu sonstigen Hilfe- oder Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, wenn dadurch ihre Einsatzbereitschaft nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Ein Rechtsanspruch auf solche Hilfeleistungen besteht nicht. Der § 17 Absatz 1 BschG bleibt davon unberührt.

§ 2

Kostenersatz

(1) Die Leistungen der Feuerwehr gemäß § 1 sind unentgeltlich, sofern nicht in diesem Paragraphen etwas anderes bestimmt ist.

(2) Die Stadt Brandenburg an der Havel verlangt Kostenersatz gemäß des anliegenden Kostentarifs, der Bestandteil dieser Satzung ist, für den Einsatz der Feuerwehr der Stadt Brandenburg an der Havel sowie für den Einsatz der Feuerwehren anderer Gemeinden, die auf Anforderung der Feuerwehr der Stadt Brandenburg an der Havel Hilfe leisten:

1. von dem Verursacher, wenn er die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich herbeigeführt hat,
2. von dem Fahrzeughalter, wenn die Gefahr oder der Schaden beim Betrieb von Kraft-, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugen entstanden ist sowie von dem Ersatzpflichtigen in sonstigen Fällen der Gefährdungshaftung,
3. von dem Transportunternehmer, Eigentümer, Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden bei der Beförderung von brennbaren Flüssigkeiten im Sinne der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF) vom 27.02.1980 (BGBl. I S. 229) oder von besonders feuergefährlichen Stoffen oder gefährlichen Gütern im Sinne der Gefahrgutverordnung Straße (GGVS) vom 22.07.1985 (BGBl. I S. 5050) oder § 19 g Absatz 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 23.09.1986 (BGBl. I S. 1529) entstanden ist,

4. von dem Eigentümer, Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden beim Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten oder besonders feuergefährlichen Stoffen oder gefährlichen Gütern gemäß Nummer 3 entstanden ist, soweit es sich nicht um Brände handelt,
5. von demjenigen, der vorsätzlich grundlos die Feuerwehr alarmiert.

(3) Ebenso werden Entgelte in entsprechender Anwendung des Kostentarifs von der Stadt Brandenburg an der Havel von demjenigen, der Leistungen nach § 1 Absatz 1 e oder Absatz 2 dieser Satzung in Anspruch nimmt, sie anfordert oder in seinem Auftrag anfordern läßt, verlangt.

(4) Für die Leistungen gemäß § 1 Absatz 1 c werden Gebühren nach Maßgabe einer besonders erlassenen Satzung erhoben.

§ 3

Umfang des Kostenersatzes

(1) Die Höhe des Kostenersatzes richtet sich nach den in dem Kostentarif aufgeführten pauschalierten Sätzen. In den verschiedenen Sätzen nach Ziffer 2 bis 4 des Kostentarifs sind die zurückgelegten Fahrkilometer sowie die Kosten für Kraftstoff, Öl und die zum Fahrzeug gehörenden Geräte mit Ausnahme von Ölsperren, Atemschutzgeräten und Löschmitteln enthalten. Die Personalkosten werden nach Ziffer 1 des Kostentarifs erhoben.

(2) Zusätzlich zu dem Kostenersatz, der sich aus dem Kostentarif Ziffern 1 bis 4 ergibt, sind die Kosten für die Entsorgung aufgefangener Schadstoffe, kontaminierter Feuerwehrausrüstungen und für die Wiederbeschaffung von unbrauchbarer Ausrüstung zu erstatten. Die Höhe dieses Kostenersatzes richtet sich nach den in diesem Zusammenhang entstandenen tatsächlichen Kosten.

(3) Der Kostenersatz für den Einsatz von angeforderten Feuerwehren richtet sich nach den Kosten, die die angeforderte Feuerwehr der Stadt Brandenburg an der Havel in Rechnung stellt.

(4) Soweit der Kostenersatz nach Stunden berechnet wird, ist die Zeit vom Ausrücken der Mannschaften, Fahrzeuge und Geräte von der Feuerwache bis zu ihrem Wiedereintreffen maßgebend. Als Mindestsatz wird ein Stundensatz erhoben. Dabei wird die erste Einsatzstunde von ihrem Beginn, jede weitere Einsatzstunde nach Ablauf von 30 Minuten voll berechnet.

§ 4

Kostenersatzanspruch und -schuldner

(1) Der Kostenersatzanspruch entsteht bei Einsatz von Personal und Fahrzeugen mit dem Ausrücken aus der Feuerwache/dem Gerätehaus. Werden mehr Personal und Fahrzeuge oder

Geräte eingesetzt, als für die Leistung erforderlich sind, so wird nur der notwendige Umfang berechnet.

(2) Kostenersatzschuldner für die Inanspruchnahme von Leistungen der Feuerwehr nach § 1 sind die in § 2 Absatz 2 dieser Satzung genannten Personen.

(3) Sind mehrere Personen kostenersatzpflichtig, haften sie als Gesamtschuldner.

§ 5

Fälligkeit des Kostenersatzes

Die Erstattungsbeträge werden per Kostenersatzbescheid erhoben. Sie sind mit Zustellung des Bescheides fällig und innerhalb von 14 Tagen zu zahlen.

§ 6

Härteklausel

Vom Ersatz der Kosten kann abgesehen werden, wenn dies nach Lage des Einzelfalls eine unbillige Härte wäre oder aufgrund öffentlichen Interesses gerechtfertigt ist.

§ 7

Soweit in dieser Satzung nicht besondere Bestimmungen hinsichtlich der Entgelterhebung und -berechnung, der Fälligkeit sowie des Entgeltpflichtigen getroffen sind, gelten die vorstehenden Regelungen §§ 3 - 6 entsprechend.

§ 8

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung für den Kostenersatz bei Einsätzen der Feuerwehr der Stadt Brandenburg (Feuerwehrsatzung, Beschluß Nr. 35/93) außer Kraft.

Kostentarif zur Satzung für den Kostenersatz bei Einsätzen der Feuerwehr der Stadt Brandenburg an der Havel

1.	Stundensätze Personal	DM je Stunde
1.1	Beamte der Besoldungsgr. im mittleren Dienst	27,00
1.2	Beamte der Besoldungsgr. im gehobenen Dienst	36,00
1.3	Beamte der Besoldungsgr. im höheren Dienst	42,00
2.	Stundensätze Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstungsgegenstände	DM je Stunde
2.1	Drehleiter	281,00
2.2	Löschfahrzeug (LF 16)	238,00
2.3	Tanklöschfahrzeug (TLF 24/50)	241,00
2.4	Tanklöschfahrzeug (TLF 26)	175,00
2.5	Löschfahrzeug (LF 8)	136,00
2.6	Gerätewagen Wasser	99,00
2.7	Gerätewagen Öl	131,00
2.8	Gerätewagen Meßtechnik	150,00
2.9	Vorausrüstwagen	150,00
2.10	Rüstwagen (RW 2)	241,00
2.11	Wechseladerfahrzeug (WLF)	161,00
2.12	Abrollbehälter - Gefahrgut	60,00
2.13	" - Gewässerschutz	60,00
2.14	" - Universal	60,00
2.15	" - Mulde mit Kran	60,00
2.16	Einsatzleitwagen (ELW)	80,00
2.17	Schlauchwagen	79,00
2.18	Gerätewagen, GW-Tierrettung	28,00
2.19	Rettungsboot	39,00
2.20	Mehrzweckboot	100,00
2.21	Feuerwehrranhänger (FWA - Pulver)	39,00
2.22	(FWA - CO2-4-F.)	39,00
2.23	(FWA - Beleuchtung)	39,00
2.24	(FWA - Belüftung)	39,00
2.25	(FWA - Schaumbildner)	39,00

3.	Geräte	Grundkosten erste Stunde	je weitere Stunde
3. 1	Rauchabzugsgerät einschl. Lutten	135,00	31,00
3. 2	Tragkraftspritze	48,00	22,00
3. 3	Notstromaggregat	25,00	12,00
3. 4	Sonderpumpe (exgeschützt)	21,00	8,00
3. 5	Öl-Wasser-Sauger	23,00	10,00
3. 6	Motorsäge	21,00	8,00
3. 7	Tauchpumpe	20,00	7,00
3. 8	Taucheranzug, trocken	135,00	80,00
3. 9	Taucheranzug, naß	71,00	16,00
3.10	Gas- u. Säureschutzanzug	122,00	70,00
3.11	Sprungrettungsgerät	92,00	40,00
3.12	Ölsperre, je 20 m	102,00	50,00
3.13	Arbeits- u. Überlebensanzug	72,00	20,00
3.14	Atemschutzgerät	68,00	20,00
3.15	Schlauchpumpe	52,00	26,00
3.16	Auffangbehälter aus PE mit Deckel bis 150 l	140,00	
3.17	Auffangbehälter aus GFK mit Deckel 100 l	23,00	10,00
	500 l	37,00	19,00
	1000 l	52,00	26,00
3.18	B-Druckschlauch	36,00	5,00
3.19	C-Druckschlauch	33,00	2,00
3.20	Saugschlauch	16,00	3,00
3.21	Sprungpolster	55,00	8,00
4.	Kosten für Verbrauchsmaterial		
4. 1	Ölbindemittel Ekoperl 33 je Sack (100 l)		47,00
4. 2	Ekoperl 66		58,00
4. 3	Ekoperl 99		82,00
4. 4	Öl-Ex-Würfel (1 Gebinde, 10 kg)		60,00
4. 5	Öl-Ex-Würfel (1 Gebinde, 85 kg)		31,00
4. 6	Rhodio Sorb Allroud Gebinde 10 kg		28,00
4. 7	Power Sorb Tup 12, 1 Rolle		366,00
4. 8	Mini-Safe, Gebinde 5 kg		45,00
4. 9	Mini-Safe, universeller Chemikalienbinder 5000 ml		124,00
4.10	Kalk, Gebinde 25 kg		10,06
4.11	Fließteppich, aufsaugend		163,00

	DM je Stunde
4.12 Fließlappen, Gebinde 100 Stück	146,70
4.13 Nolte 23	14,20
4.14 Plastetaschen 10 Stück	25,00
4.15 Sicherheitsschlösser	27,00
4.16 Latexhandschuhe 100 Stück	17,00
4.17 Löschpulver je kg	5,00
4.18 Schaummittel je kg	3,00
4.19 Preßluft, je Füllung	10,00
4.20 Abdeckplane, 9 m	2,00
4.21 Sand, je Sack	5,00
4.22 Einweganzug	17,00
5. Festpreise	
5.1 Beseitigen von ausgelaufenem Benzin und Öl aus nicht im Betrieb befindlichen Personenkraftwagen und Krafträdern Verbrauchsmaterial wird wie unter 4. zusätzlich berechnet	80,00
5.2 vorsätzliche grundlose Alarmierung	
a) Löschzug komplett (pauschal)	1 000,00
b) Beim Einsatz von einzelnen Fahrzeugen werden Stundensätze nach Ziffer 2. und zusätzlich für die Besatzung nach Ziffer 1. erhoben.	
5.3 Das Öffnen von Türen, wenn sich die Leistung nach § 1 (2) der Satzung regelt. Zuzüglich wird der Wiederbeschaffungswert für eingesetzte Schlösser berechnet.	50,00
5.4 Ausleihen von Zelten, pro Tag	20,00
5.5 Ausleihen von Aggregaten, pro Tag	50,00
5.6 Ausleihen von Kleingeräten, pro Tag	30,00

Im Auftrag des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg wird folgendes bekannt gemacht:

Bekanntmachung eines Antrages auf Übernahme von Straßenland und Entschädigung nach dem Brandenburgischen Enteignungsgesetz (Adam Opel AG)

Die Adam Opel AG Rüsselsheim hat für den in ihrem Eigentum stehenden Grundbesitz Gemarkung Brandenburg, Grundbuch von Brandenburg, Bestandsblatt 6672, Flurstücke: 20/4, 20/5, 20/16 der Flur 63, sowie Flurstück 10/3 der Flur 68 einen Antrag auf Übernahme des Eigentums sowie auf Einleitung eines Entschädigungsverfahrens nach dem Enteignungsgesetz des Landes Brandenburg (EntGBbg vom 19.10.1992, GVBl. S. 430) gestellt.

Der Termin zur mündlichen Verhandlung über die Anträge wird festgesetzt auf

**Donnerstag, den 06. April 1995, um 13.00 Uhr
im Raum 218a, Haus N des Ministeriums des Innern,
Henning-von-Tresckow-Str. 9 - 13, 14467 Potsdam.**

Zu dieser Verhandlung werden die Beteiligten hiermit eingeladen.

Einwendungen gegen die Anträge sind möglichst vor der mündlichen Verhandlung bei der Enteignungsbehörde schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Etwaige Rechte müssen spätestens in der mündlichen Verhandlung wahrgenommen werden.

Ich weise darauf hin, daß auch bei Nichterscheinen der Beteiligten die Enteignungsbehörde über die Anträge und andere im Verfahren zu erledigende Anträge entscheiden kann.

Von der Bekanntmachung über die Einleitung dieses Enteignungsverfahrens in der Stadt Brandenburg an der Havel an dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der Enteignungsbehörde

1. genehmigungsbedürftige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden;
 2. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird;
 3. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
 4. nicht genehmigungsbedürftige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden.
- gez.

i. A. Müller-Stern

Der Antrag mit Unterlagen kann im Ministerium des Innern, Haus N, Henning-von-Tresckow-Straße 9-13, 14467 Potsdam, eingesehen werden.

Bekanntmachung der Durchführung eines Enteignungs- und Entschädigungsfestsetzungsverfahrens nach dem Enteignungsgesetz des Landes Brandenburg (Erbengemeinschaft Dr. Eberhard Richter, Frau Sibylle Dorothee Lenz u. a.)

Die Erbengemeinschaft Herr Dr. Eberhard Richter, Frau Sibylle Dorothee Lenz und Herr Jörg Henning Peter Hornemann hat bezüglich ihrer im Miteigentum stehenden Grundstücke Gemarkung Brandenburg, Flur 78, Flurstücke: 177, 180, 183, 186 den Antrag auf Übernahme der Grundstücke sowie auf Einleitung eines Entschädigungsverfahrens nach § 13 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG vom 11.06.1992, GVBl. I 1992 S. 186) i. V. m. dem Enteignungsgesetz des Landes Brandenburg (EntGBbg vom 19.10.1992, GVBl. I S. 430) gestellt.

Der Termin zur mündlichen Verhandlung über die Anträge wird festgesetzt auf

Dienstag, den 4. 4. 1995, 13.00 Uhr
im Raum 218a, Haus N des Ministeriums des Innern,
Henning-von-Tresckow-Str. 9 - 13, 14467 Potsdam.

Zu dieser Verhandlung werden die Beteiligten hiermit eingeladen.

Einwendungen gegen die Anträge sind möglichst vor der mündlichen Verhandlung bei der Enteignungsbehörde schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Etwaige Rechte müssen spätestens in der mündlichen Verhandlung wahrgenommen werden.

Ich weise darauf hin, daß auch bei Nichterscheinen der Beteiligten die Enteignungsbehörde über die Anträge und andere im Verfahren zu erledigende Anträge entscheiden kann.

Von der Bekanntmachung über die Einleitung dieses Enteignungsverfahrens in der Gemeinde Brandenburg an der Havel an dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der Enteignungsbehörde

1. genehmigungsbedürftige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden;
2. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird;
3. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
4. nicht genehmigungsbedürftige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden.

gez.

i.A. Müller-Stern

Der Antrag mit Unterlagen kann im Ministerium des Innern, Haus N, Henning-von-Tresckow-Straße 9-13, 14467 Potsdam, eingesehen werden.

Herausgegeben von: Oberbürgermeister der Stadt Brandenburg an der Havel - Presse- und Informationsamt -
Verantwortlich: Sabine Ahlfeld Tel.: (03381) 58-1300/-1301 FAX: (03381) 58-1304
Herstellung: Eigendruck **Bezugsquelle:** Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Presse-
und Informationsamt, 14767 Brandenburg an der Havel (**Abonnementsbestellungen** richten Sie bitte an diese
Anschrift) **Einzelpreis:** 1,00 DM **Bezugsgeld jährlich:** 24,00 DM (zzgl. Porto)
